

MASCHINENHAUSMUSIK IN DER GEBLÄSEHALLE

Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord

Full Blast

Fr 20. August _____ 21.00 Uhr
Dauer: ca. 60 min

Saxofon **Peter Brötzmann**
Bass **Marino Pliakas**
Schlagzeug **Michael Wertmüller**

Dramaturgie
Barbara Eckle
Johanna Danhauser

Künstlerische Produktionsleitung
Mascha Euchner-Martinez
Gesa Hocke
Sandra Wissmann
Technische Projektleitung
Manfred Nücken

Technik
Michelle Hummeltenberg
Gerd Jordan
Paulina Fey
Reinhard Klose
Olaf Schmeink
Philipp Zander

Svetlana Maraš & Peter Evans
Mi 25. August _____ 20.00 Uhr
Dauer: ca. 70 min

Trompete **Peter Evans**
Elektronik **Svetlana Maraš**

Kyiv: Electroakustyka

Mi 08. September ____ 20.00 Uhr
Dauer: ca. 80 min

Elektronik **Alla Zagaykevych, Yana Shlyabanska**

Spettro

Mi 22. September ____ 20.00 Uhr
Dauer: ca. 75 min

Schlagzeug **Fritz Hauser**
Regie **Barbara Frey**
Licht **Brigitte Dubach**

Die Kult-Konzertreihe geht weiter – 2021 allerdings nicht wie gewohnt in der Zeche Carl in Essen, sondern in der Duisburger Gebläsehalle, in der das Publikum auch unter Hygieneschutzbedingungen ausreichend Platz findet.

In der diesjährigen Reihe, die ihren Fokus auf improvisierte und elektronische Musik legt, feiert Free-Jazz-Legende Peter Brötzmann mit seinem Trio Full Blast 80. Geburtstag, während Fritz Hauser als Solo-performer am Schlagzeug die Spektren zum Tanz fordert. Der amerikanische Trompeter und Improvisationskünstler Peter Evans und die serbische Multimediakomponistin Svetlana Maraš treffen erstmals in einem elektronisch-akustischen Duo zusammen – und mit der Gründerin des Elektronischen Studios in Kiew Alla Zagaykevych und ihrer einstigen Schülerin Yana Shlyabanska treten zwei Generationen ukrainischer elektronischer Musik in den Dialog.

The cult concert series continues – in 2021 at the Gebläsehalle in Duisburg. Here, the free-jazz legend Peter Brötzmann will celebrate his 80th birthday together with his trio Full Blast, while, on drums, solo performer Fritz Hauser will inspire ghosts to start dancing. The American trumpeter and improvisation artist Peter Evans and the Serbian multimedia composer Svetlana Maraš will meet for the first time as an electro-acoustic duo. And with the founder of the Electronic Music Studio in Kiev, Alla Zagaykevych, and her one-time student, Yana Shlyabanska, two generations of Ukrainian electronic music enter a dialogue.

Будуйте нові машини й заводи
нові інструменти й звукестри!
УДОСКОНАЛЮЙМО
МУЗИКУ ШУМІВ!

Baut neue Maschinen und Anlagen,
Neue Instrumente und Klänge!
LASST UNS DIE MUSIK
DER GERÄUSCHE VERBESSERN!

aus *GEOMETRIA*, einem Gedicht des
ukrainischen Futuristen Geo Shkurupij, 1923

FULL BLAST

Peter Brötzmann, der legendäre, international renommierte Saxofonist und Urvater des europäischen Free und New Jazz aus Wuppertal, feiert in diesem Jahr 80. Geburtstag. Als einer der kompromisslosesten und unangepassten Musiker der Improvisationsszene inspiriert und beeinflusst er seit Jahrzehnten Künstler:innen auch im Bereich der Neuen Musik. Mit seinen Triopartnern, dem Bassisten Marino Pliakas und dem Schlagzeuger und Komponisten Michael Wertmüller, verbindet ihn eine langjährige künstlerische Freundschaft. Ungebremste Energie, rohe Kraft in ekstatischer Geschwindigkeit und ein cooler Balladenton im Kontrast machen die Musik dieses Kulttrios unverwechselbar.

Peter Brötzmann, the legendary, internationally renowned saxophonist from Wuppertal and founding father of European free and new jazz will celebrate his 80th birthday in 2021. As one of the most uncompromising and unorthodox musicians on the improv scene, he has been inspiring and influencing other artists for decades, including those working in the field of new music. He shares a long-standing artistic friendship with the partners in his trio, the percussionist and composer Michael Wertmüller and the bassist Marino Pliakas. Unfettered energy and raw power at an ecstatic tempo contrasted with a cool ballad sound make the music of this cult trio unmistakable.

Das Konzert wird als Kompilation mit *Stil ist Gewalttat* sowie *Visionary Architects* am Sonntag, 5. September im ARD Radiofestival in der Konzertstrecke um 20 Uhr gesendet.

SVETLANA MARAŠ & PETER EVANS

Die junge serbische Multimediakomponistin Svetlana Maraš bewegt sich an der Schnittstelle zwischen experimenteller elektronischer Musik und medialer Klangkunst und zählt zu den rigorosesten und beeindruckendsten Künstlerinnen der elektronischen Musikszene Südosteuropas. In ihrer Heimatstadt hat sie als künstlerische Leiterin und Composer in Residence das Profil des elektronischen Studios von Radio Belgrad geprägt. Bei der Ruhrtriennale trifft sie erstmals in einem gemeinsam gestalteten Duoabend auf den US-amerikanischen Trompeter Peter Evans, der für seinen genreübergreifenden Ansatz im Jazz wie in der Neuen Musik international bekannt ist.

The young Serbian multimedia composer Svetlana Maraš works at the intersection of experimental music, sonic art and new media, and is one of the most rigorous and impressive artists on the South-East European electronic music scene. In her home city she has shaped the profile of Radio Belgrade's Electronic Studio as both Artistic Director and Composer-in-Residence. At the Ruhrtriennale she will meet for the first time in a jointly conceived duo evening with the American trumpeter Peter Evans, who is internationally renowned for his cross-genre approach to jazz, improvisation and new music.

KYIV: ELECTROAKUSTYKA

Alla Zagaykevych ist eine Pionierin der elektronischen Musik in der Ukraine. Nach ihrem Kompositionsstudium in Kiew und am IRCAM (Institut de Recherche et Coordination Acoustique / Musique) in Paris gründete sie 1998 das erste Elektronische Studio der Ukraine am Konservatorium Pjotr I. Tschaiowsky in Kiew.

Gemeinsam mit ihrer Kompositionsschülerin Yana Shlyabanska widmet sie den Konzertabend dem ukrainischen Futurismus. Die Kunstbewegung der 1920er Jahre bildete ästhetisch eine Brücke zwischen der westlichen und der osteuropäischen Avantgarde, bis sie vom stalinistischen Regime gewaltsam erstickt wurde. Inspiriert von der Poesie eines Mychail Semenko, Les Kurbas' neuem Theater oder der bildenden Künstlerin Oleksandra Ekster, sind die Sets eine Imagination dessen, wie eine Musik des ukrainischen Futurismus hätte klingen können – versetzt mit Soundscapes des modernen Kiews.

Alla Zagaykevych is a pioneer of electronic music in Ukraine. After studying composition in Kiev and courses at IRCAM in Paris she founded the Electronic Studio at the Ukrainian National Conservatory in 1998. Together with her student Yana Shlyabanska she will devote this concert to Ukrainian futurism. This artistic movement of the 1920s formed an aesthetic bridge between the avantgardes in Western and Eastern Europe, until the latter was violently suppressed by the Stalinist regime. Inspired by the poetry of Mychail Semenko, Les Kurbas's new theatre and the visual artist Oleksandra Ekster, their sets imagine what Ukrainian futurist music might have sounded like – transposed with soundscapes from modern Kiev.

SPETTRO

Spettro ist eine Geisterverschörung für Schlagzeug solo. Mit getriebenem Puls setzt es ein, verändert subtil das Raum- und Klangempfinden des Publikums, führt durch faszinierende Perkussionslandschaften, erkundet Dichte und Stille, bezaubert mit Humor und Feinheit. Im Kontrast zu seinem Großprojekt *POINT LINE AREA* lässt Fritz Hauser in *Spettro* Komplexität aus der bewussten Reduktion entstehen. In Zusammenarbeit mit Barbara Frey ist eine intensive Konzertperformance entstanden, die in drei Improvisationen nachglüht.

Spettro is a conspiracy of spirits for solo percussion. Starting with a driving pulse, Hauser subtly alters the audience's sense of space and sound, leads them through fascinating percussive landscapes, probes intensity and silence, and charms listeners with humour and skill. In contrast to the large-scale project *POINT LINE AREA*, in *Spettro* Fritz Hauser allows complexity to emerge from deliberate reduction. In collaboration with Barbara Frey and Brigitte Dubach an intense concert performance has been created that reaches a glowing conclusion with three improvisations.

BIOGRAFIEN

Der Jazzmusiker und Saxofonist **Peter Brötzmann** (*1941) ist stilgebend für den europäischen Free Jazz. Nach seinem Studium der Bildenden Kunst in Wuppertal, wandte er sich – inspiriert von der Fluxus-Bewegung der 1960er Jahre – als Autodidakt der Musik zu. Brötzmann veröffentlichte bislang über 100 Alben aus unterschiedlichsten Band- und Soloprojekten und erhielt dafür mehrfache Auszeichnungen, wie etwa 2011 den Lifetime Achievement Award des New Yorker Vision Festival. Im selben Jahr erhielt Brötzmann den Deutschen Jazzpreis für sein Lebenswerk.

Die Lichtgestalterin **Brigitte Dubach** schafft mit Licht und Farbe Räume für Tanz-, Theater- und Musikprojekte. Eine langjährige, spartenübergreifende Zusammenarbeit verbindet sie mit dem Schlagzeuger Fritz Hauser und dem Architekten Boa Baumann, mit denen sie u. a. das Klanghaus Zug realisierte. Von den weiteren gemeinsamen Projekten mit Hauser seien hier die zwei Soloprogramme *Trommel mit Mann* und *Spettro* erwähnt, diverse Uraufführungen am Lucerne Festival 2018 und das *Schraffur*-Projekt im Aargauer Kunsthaus im Herbst 2019.

Peter Evans (*1981) ist Trompeter, Komponist und Pädagoge mit Sitz in New York City. Er ist Teil einer breiten, hybriden Szene des musikalischen Experimentierens und seine Arbeit kreuzt ein breites Spektrum moderner Musikpraktiken und -traditionen. Peter Evans setzt sich für den selbstbestimmten und kollaborativen Charakter der Improvisation als kompositorisches Werkzeug ein. Als Komponist erhielt er Aufträge vom International Contemporary Ensemble (ICE), Wet Ink, Yarn/Wire, den Donaueschinger Musiktagen, dem Emerging Artist Program, der Jérôme Foundation und der Doris Duke Foundation.

Barbara Frey (*1963) ist Regisseurin und Intendantin der Ruhrtriennale 2021–2023. Sie war 2009–2019 Intendantin des Zürcher Schauspielhauses. Seit ihrer ersten Inszenierung 1993 mit Texten von Sylvia Plath arbeitete sie als freischaffende Regisseurin zunächst in der Schweizer Freien Szene, später an vielen deutschsprachigen Theaterhäusern. Sie war 1999–2001 Hausregisseurin an der Berliner Schaubühne und 2005–2008 in gleicher Funktion am Deutschen Theater Berlin. 2009 debütierte sie als Opernregisseurin an der Münchner Staatsoper mit Janáček's *Jenůfa*. 2016 erhielt Barbara Frey den Schweizer Theaterpreis für ihre Verdienste um das Theaterschaffen in der Schweiz. Ihre Inszenierung *Automatenbüfett* von Anna Gmeyer wurde 2021 zum Berliner Theatertreffen eingeladen.

Fritz Hauser (*1953) entwickelt Soloprogramme für Schlagzeug und Perkussion. Weltweite Zusammenarbeiten und Kompositionen für Schlagzeugensembles und -solist:innen, Kammerorchester, Chor; Klanginstallationen, Radiohörspiele, Musik zu Filmen und Lesungen. Spartenübergreifende Arbeiten mit der Lichtgestalterin Brigitte Dubach, der Regisseurin Barbara Frey, dem Architekten Boa Baumann sowie den Choreograf:innen Kinsun Chan, Joachim Schloemer, Heddy Maalem und Anna Huber. Fritz Hauser ist Kulturpreisträger 2012 der Stadt Basel und Kulturpreisträger Musik Basel-Landschaft 1996. Im Sommer 2018 war Hauser Composer in Residence beim Lucerne Festival 2018.

Svetlana Maraš (*1985) ist Komponistin und Klangkünstlerin aus Serbien. Sie arbeitet an der Schnittstelle von experimenteller Musik, Klangkunst und neuen Medien. Ihre musikalische Arbeit findet in verschiedenen Medien, Genres und Darstellungskontexten adäquate Ausdrucksformen und umfasst Live-Performances mit elektronischer Musik, elektroakustische Komposition, radiophone Kunst, Klang- und Medieninstallationen. Svetlana Maraš war von 2016–2021 Composer in Residence und künstlerische Leiterin im Elektronischen Studio von Radio Belgrad. Ab 2021 ist sie Ko-Leiterin des Elektronischen Studios Basel.

Marino Pliakas (*1964) ist als Bassgitarrist von Steamboat Switzerland bekannt. Zusammen mit dem Schlagzeuger Michael Wertmüller und dem Saxofonisten Peter Brötzmann bildet er seit 2006 die Formation Full Blast. Mit dem Klangforum Wien spielten Steamboat Switzerland im Rahmen der Donaueschinger Musiktage 2016 u. a. Bernhard Ganders *Cold Cadaver With Thirteen Scary Scars* ein. Musikalisch bewegt er sich zwischen Neuer Musik, Freiem Jazz, Improvisation und Avantgarde-Hardcore. Als Dozent für Musik und Performance ist er an der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Die ukrainische Komponistin und Klangkünstlerin **Yana Shlyabanska** (*1994) studierte Komposition und Musikwissenschaften am Nationalkonservatorium der Ukraine. Sie ist Mitbegründerin und Mitglied des elektroakustischen Duos GUMA. In ihrer Arbeit sucht sie nach neuen Musik- und Klangkreationen und beschäftigt sich mit der Frage, wie Raum durch interaktive Soundinstallationen erfahrbar gemacht werden kann. Ihre Musik wurde in der Ukraine, Polen, in der Tschechischen Republik, Portugal, Österreich und den USA aufgeführt. Ihr Werk *Mill: convention of energy* war Teil der Ausstellung über grafische Notationen *Mirar o son* beim Plataforma Festival de artes performativas in Spanien.

Michael Wertmüller (*1966) ist Komponist und Schlagzeuger. Seine Werke werden u. a. bei den Donaueschinger Musiktagen, MaerzMusik Berlin, dem Lucerne Festival, dem Ultraschall Festival, der Biennale Tel Aviv, dem JazzFest Berlin, dem Huddersfield Contemporary Music Festival oder dem London Jazz Festival aufgeführt. 2008 war seine Komposition für Christoph Schlingensiefs Fluxus-Oratorium *Eine Kirche der Angst vor dem Fremden in mir* bei der Ruhrtriennale zu erleben. Jahrzehntelange Konzerttätigkeit mit Bands wie Alboth, Full Blast und diversen anderen Formationen führten ihn weltweit auf Tourneen und Festivals. Sein Musiktheater *D•I•E* kommt bei der Ruhrtriennale 2021 zur Uraufführung.

Alla Zagaykevych (*1966) ist Komponistin, Klangkünstlerin und Musikwissenschaftlerin. Seit 1997 lehrt sie an der Nationalen Musikakademie der Ukraine, wo sie das Studio für Elektronische Musik gründete. Sie ist aktive Förderin elektroakustischer Musik in der Ukraine und arbeitet mit Interpret:innen experimenteller elektronischer und neuer Improvisationsmusik zusammen. Zu ihrem Werk zählen sinfonische, instrumentale und vokale Kammermusik, elektroakustische Kompositionen, multimediale Installationen, Oper und Filmmusik. 2004 wurde sie mit dem Oleksandr Dovzhenko Award für ihre Filmmusik für *MAMAY* ausgezeichnet.

MASCHINENHAUS- MUSIK IN DER GEBLÄSEHALLE

Herausgeberin Kultur Ruhr GmbH, Gerard-Mortier-Platz 1, 44793 Bochum
Geschäftsführung Barbara Frey, Dr. Vera Battis-Reese
Kontakt Tel.: +49 (0) 234 974 88300, info@ruhrtriennale.de
Redaktion Dramaturgie und Künstlerisches Betriebsbüro der Ruhrtriennale
Übersetzungen David Tushingham
Art Direction / Design Maria José Aquilanti und Ann Christin Sievers
Satz / Layout Moritz Kappen, Sophie Schäfer
Druck und Herstellung Brochmann GmbH, Essen

Gesellschafter und öffentliche Förderer



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



RUHRTRIENNALE
FESTIVAL DER KÜNSTE — 2021